

Online-Vortrag LIVE: Fehlerhafte Zahlungsvorgänge unter besonderer Berücksichtigung der Zahlungsauslösung unter Nutzung von Zahlungsinstrumenten

Live-Übertragung: 27. Mai 2026

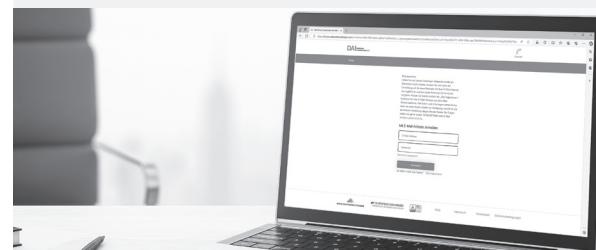
13.30 – 19.00 Uhr
(inkl. 30 Min. Pause)

Zeitstunden: 5,0 – mit Bescheinigung nach §15 Abs. 2 FAO

Kostenbeitrag: ab 265,- € (USt.-befreit)
für Mitglieder der kooperierenden Rechtsanwaltskammern
305,- € (USt.-befreit) regulär

Nr.: 25258028

Anmeldung über die DAI-Webseite
www.anwaltsinstitut.de
mit vielen neuen Services:



- Zugriff auf alle digitalen Unterlagen zur Fortbildung: Von Arbeitsunterlage bis zur Teilnahmebescheinigung
- Komfortable Umbuchungsmöglichkeiten
- Direkter Zugriff auf alle digitalen Lernangebote
- Speichern interessanter Fortbildungen auf Ihrer persönlichen Merkliste

Die DAI Online-Vorträge LIVE

Bei einem Online-Vortrag LIVE verfolgen Sie die Veranstaltung/Fortbildung zum angegebenen Termin über das eLearning Center. Ein moderierter textbasierter Chat ermöglicht Ihnen die Interaktion mit den Referierenden und anderen Teilnehmenden. Sie benötigen nur einen aktuellen Browser, eine stabile Internetverbindung und Lautsprecher. Die Arbeitsunterlage steht elektronisch zur Verfügung.

Teilnahmebescheinigung nach §15 Abs.2 FAO

Das DAI stellt die Voraussetzungen zum Nachweis der durchgängigen Teilnahme sowie die Möglichkeit der Interaktion während der Dauer der Fortbildung bereit. Die Online-Vorträge LIVE werden damit wie Präsenzveranstaltungen anerkannt und können für die gesamten 15 Zeitstunden genutzt werden.

Kontakt

Deutsches Anwaltsinstitut e.V.
Gerard-Mortier-Platz 3, 44793 Bochum
Tel. 0234 970640
support@anwaltsinstitut.de
Vereinsregister des Amtsgerichts Bochum: VR-Nr. 961

FAOcomplete – Ihr eLearning-Paket im DAI



Dieses eLearning-Angebot ist Bestandteil von FAOcomplete: Mit diesem eLearning-Paket können Sie sich aus unserem vielfältigen Angebot Ihre komplette FAO-Fortbildung in einem Fachinstitut komfortabel, flexibel und zu einem attraktiven Festpreis zusammenstellen. **Genauere Informationen finden Sie unter www.anwaltsinstitut.de/faocomplete**

DAI-Newsletter – Jetzt anmelden

Einfach QR-Code scannen oder unter www.anwaltsinstitut.de/dainewsletter/



Fachinstitut für Bank- und Kapitalmarktrecht



Online-Vortrag LIVE

Fehlerhafte Zahlungsvorgänge unter besonderer Berücksichtigung der Zahlungsauslösung unter Nutzung von Zahlungsinstrumenten

27. Mai 2026
13.30 – 19.00 Uhr
Online

Prof. Dr. Stefan Werner

Rechtsanwalt, Fachanwalt für Steuerrecht, Of-Counsel, Honorarprofessor für Bankrecht an der Universität Göttingen

Referent

Prof. Dr. Stefan Werner, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Steuerrecht, Of-Counsel, Honorarprofessor für Bankrecht an der Universität Göttingen

Inhalt

Fehlerhafte Zahlungsvorgänge erfassen ein breites Spektrum an nicht oder nicht ordnungsgemäß ausgeführten Zahlungen. Darunter fallen verspätet, unvollständig oder an den falschen Empfänger ausgeführte Zahlungsaufträge ebenso wie nicht autorisierte Belastungen oder ordnungsgemäß autorisierte Aufträge, die ohne wirksame Verpflichtungen im Valutageschäft veranlasst wurden.

Auch die Rechtsfolgen dieser Vorgänge sind unterschiedlich; sie reichen vom Erstattungs-, Schadenersatz- oder Informationsanspruch des Zahlers über einen gleichwohl bestehenden Aufwendungersatz- bis hin zum Schadensersatzanspruch des Zahlungsdienstleisters.

Im Online-Vortrag LIVE soll dieser Fächer an unterschiedlichsten Ansprüchen dargestellt und sortiert werden und auch darauf eingegangen werden, welche Besonderheiten sich dabei aus der mehrgliedrigen Zahlungsverkehrsabwicklung ergeben. Berücksichtigung finden werden eventuelle Unterschiede in den Rechtsfolgen zwischen konventionell und elektronisch ausgelösten Zahlungen. Auch wenn der Schwerpunkt auf der Überweisung liegt, werden teilweise auch andere Zahlungsdienste in die Betrachtung mit einbezogen.

Seit es Zahlungen mittels Karten gibt, durch die Bargeldzahlungen weitestgehend substituiert werden sollen, indem dem Zahlungsempfänger das Missbrauchsrisiko (weitestgehend) abgenommen werden soll, stellt sich die Frage, wer im Verhältnis Zahler – Zahlungsinstitut das aus dem Karteneinsatz resultierende Missbrauchsrisiko zu tragen hat. Einen weiteren Schub hat die Diskussion durch die Ausweitung des Online-Banking erfahren. In beiden Fällen werden Zahlungen durch Zahlungsinstrumente ausgelöst, sodass jeder, der darüber verfügt, Zahlungen zu Lasten des Kontos des Berechtigten auslösen kann. Es wird ein Blick auf die Rechtslage und die aktuelle Rechtsprechung zur Haftung und zu den Anforderungen an die Beweislast der

tatsächlichen Haftungsvoraussetzungen geworfen werden. In die Betrachtung einzubeziehen sind dabei auch Facetten des Begriffs des „Zahlungsinstruments“, die über Karten- und Online-Zahlungen hinausgehen.

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen erhalten eine instruktive Arbeitsunterlage.

Arbeitsprogramm

- I. Varianten fehlerhafter Zahlungsvorgänge
 - II. Fehlerhafte Zahlungen durch Überweisung
 1. Die Autorisierung – Varianten der Autorisierung
 - a) formlose Autorisierung
 - b) unter Nutzung eines Zahlungsinstruments
 2. Die Ausführung von Zahlungsvorgängen
 3. Ersatzansprüche
 4. Beweisregelungen
 5. Haftungsregelungen
 - III. Fehlerhafte Zahlungen bei Lastschriften
 1. Die Autorisierung bei einer Lastschrift
 2. Haftungsrechtliche Grundlagen der Lastschriftverfahren
 3. Die haftungsrechtlichen Besonderheiten der Lastschrift im Internet
 - IV. Fehlerhafte Zahlungen bei kartenbasierten Zahlungsvorgängen
 1. Die Debitkarte als Zahlungsinstrument
 2. Haftungsregelungen bei missbräuchlicher Verwendung einer Zahlkarte
 3. Bargeldloses Zahlen an automatisierten Kassen des girocard-Systems
 - a. Funktion des girocard-Systems
 - b. Abgrenzung zum elektronischen Lastschriftverfahren
 - c. Rechtsgrundlagen des Zahlungsanspruchs des Zahlungs-Empfängers
 - d. Zahlungsverpflichtung des kartenausgebenden Instituts als abstraktes Zahlungsversprechen
 4. Die digitale girocard (Debitkarte)
- V. Fehlerhafte Zahlungsvorgänge im Online-Banking
1. Die Bedeutung des Zahlungsinstruments für das Online-Banking
 2. Anforderungen an die Zahlungsauslösung unter Nutzung eines Zahlungsinstruments
 3. Sperrmöglichkeit
 3. Haftungsfragen
 5. Haftung des Online-Banking-Nutzers
- VI. Ausblick auf die Weiterentwicklung des Haftungsrechts im Recht der Zahlungsdienste